

## Die wichtigsten Termine im Schuljahr 2023/2024

Mo	14.8.2023	1.Schultag	1. Sek 8:30 2./3. Sek 8:00
Mi	23.8.2023	Proj. Herausforderung	PT 2
Di	5.9.2023	OL-Tag 2.Sek / Wandertag 1.+3.Sek	Info durch KL
Di	12.9.2023	Elternabend 1./2./3. Sek	Einladung durch KL
Mo	18.9.2023	E-Besuchstag1	
Do	26.9.2023	Schulhausführung Eltern 1. Sek	
	30.9.2023 - 13.10.2023	Herbstferien	
Mi	25.10.2023	Lange Erlenlauf	freiwillig
Di	7.11.2023	E-Besuchstag 2	
Do	9.11.2023	Zukunftstag 1.Sek	
Mi- Fr	15.11.2023 - 17.11.2023	Berufsschau Münchenstein 2./3. Sek	
		1. Sek Projektwoche 2. Sek Medienwoche 3. Sek PA Woche	
Mo	20.11.2023		-24.1.2023
FR	24.11.2023	Elternabend Herausforderung	Aula
Do	7.12.2023	Weihnachtsaufführung	Aula
Sa	23.12.2023	Weihnachtsferien	- 6.1.2024
Mo	15.1.2024	2.Sek BO Woche	
Fr	19.1.2024	Abgabe Zeugnisse	
Do	19.1.2024	Beginn Standortgespräche	1. und 2. Sek.
Mo	22.1.2024	Beginn 2. Semester	
Mo	23.1.2024	Check S2 schriftlich D / F	Bis 26.1.2024
Mo	29.1.2024	EA BIZ 2.Sek	
Mi	31.1.2024	E-Besuchstag 3	
Sa	10.2.2024	Fasnachtsferien	Bis Sa 24.2.2024
Mo	26.2.2024	Skilager 2def	
Di	27.2.2024	Start Check 2 online	
Fr	8.3.2024	Aufnahmeprüfung SekII	
Mo	11.3.2024	Skilager 2abc	
Mi	13.3.2024	Kantonale Schulkonferenz	schulfrei
Sa	23.3.2024	Osterferien	bis Sa, 6.4.2024
Do	25.4.2024	Elternbesuchstag 4	
Mi	1.5.2024	Erster Mai	schulfrei
Do	9.5.2024	Auffahrtsbrücke	bis Fr. 10.5.2024 schulfrei
Mo	20.5.2024	Pfingstmontag	schulfrei
Mo	27.5.2024	Sporttag/Ersatztermin 3.6.	
Fr	7.6.2024	Notenschluss 3.Sek.	
Fr	14.6.2024	Notenschluss 1. und 2. Sek.	
Fr	14.6.2024	Zeugnisabgabe 3. Sek	
Fr	21.6.2024	Zeugnisabgabe 1./ 2. Sek	
Mo	24.6.2024	Abschlussreisen der 3. Sek	bis Mi, 26. 6. 23
Do	27.6.2024	Schlussfeier der 3. Sek	
Fr	28.6.2024	Letzter Schultag 1./2.Sek	SuS 3. Sek unterrichtsfrei
Sa	29.6.2024	Sommerferien	

KL: Klassenlehrperson    LP: Lehrperson    SuS: Schülerinnen und Schüler



## Schulinformationen für das Schuljahr 2023/2024

<u>Schule</u> Sekundarschule Wasgenring Blotzheimerstrasse 80 4055 Basel www.sek-wasgenring.ch	Tel: 061 208 59 80 sek.wasgenring@bs.ch
<u>Schulleitung</u> Sophie Grüninger	061 208 59 80 sophie.grueninger@bs.ch
Jörg Wilczek	061 208 59 80 joerg.wilczek@bs.ch
<u>Schulsekretariat</u> Ezgi Hajdari Öffnungszeiten: Mo - Fr 7:30 - 12:15	061 208 59 80 ezgi.hajdari@bs.ch
<u>Tagesstrukturen</u> Frau Katja Hadwich	061 208 59 75 079 274 30 63 katja.hadwich@bs.ch
<u>Schulbibliothek</u> Claudia Löw	061 208 59 87 sek.wasgenring@bs.ch
<u>Schulsozialarbeit</u> Renzo Bettiol	061 208 59 76 079 797 57 64 renzo.bettiol@bs.ch
<u>Hauswartung</u> Gian-Marco Fontana	061 208 59 44 gian-marco.fontana@bs.ch
<u>Schulratspräsidentin</u> Patrizia Uehlinger	076 396 18 84 patrizia.uehlinger@bluewin.ch
<u>Elternrat</u> Nesrin Okumus Bayazit Kontaktperson	076 335 13 03 nesmarya.okumus@gmail.com

**1. Schulpflicht**

Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, alle Lektionen zu besuchen. Auch Sporttage, Wandertage, Klassenlager, Projektstage (z.B. Projekt Herausforderung) und Skilager fallen unter die Schulpflicht. Die Eltern stehen in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder regelmässig und pünktlich den Unterricht besuchen.

**2. Krankheit und Absenzen**

Die Schülerinnen und Schüler müssen im Krankheitsfall von den Eltern auf dem Sekretariat abgemeldet werden.

Nach der Absenz muss in jedem Fall eine begründete schriftliche Entschuldigung geschrieben werden. Der/die Schüler/in muss diese Entschuldigung innerhalb von 8 Tagen den betroffenen Lehrpersonen und der Klassenlehrperson vorweisen. Nur so gilt die Absenz als entschuldigt. Unentschuldigte Absenzen werden im Zeugnis vermerkt.

**3. Absentismus**

Beim sogenannten Absentismus handelt es sich um ein Phänomen, bei dem Schülerinnen und Schüler dem Unterricht wiederholt und oft unentschuldigt fernbleiben. Dies kann ganze Schultage, oft aber auch nur einzelne Fächer betreffen (z.B. Wahlpflichtfächer am Nachmittag). In solchen Fällen werden die Eltern telefonisch oder schriftlich informiert. Im Wiederholungsfalle werden die Eltern zum Gespräch eingeladen. Wir wollen so dem Absentismus vorbeugen.

Zur wiederholten Absenz bei Leistungserhebungen (Tests) siehe Seite 14.

**4. Urlaub**

Grundsätzlich gilt: Urlaubsgesuche müssen so früh wie möglich, mindestens aber zwei Wochen im Voraus, eingereicht werden.

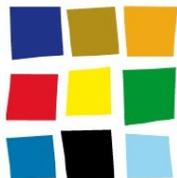
a) Familienurlaub: In der Volksschule können Erziehungsberechtigte zusätzliche Urlaubstage für einen gemeinsamen Urlaub mit ihren Kindern beziehen. Auf der Sekundarstufe sind das zwei Tage pro Schuljahr. Die Urlaubstage können einzeln oder kumuliert bezogen werden.

b) Persönlicher Urlaub: Für alle anderen Urlaubswünsche (z.B. Sportturniere, Chorreisen) muss spätestens zwei Wochen im Voraus ein begründetes Gesuch eingereicht werden.

Die Klassenlehrperson orientiert Sie gerne weiter und stellt Ihnen das jeweilige Formular (Familienurlaub / Urlaubsgesuch) zur Verfügung.

**5. Schulordnung**

Unsere Schulordnung regelt das Zusammenleben in unserer Schule. Dazu gehört auch der Umgang mit den neuen Kommunikationstechnologien. Die Schulordnung kann auf unserer Homepage eingesehen oder beim Sekretariat angefordert werden.



### Auf der Schulebene Wir und die Schule

Zwei Vertreterinnen oder Vertreter aus dem Elternrat werden in den Schulrat delegiert. Der Schulrat bildet eine Brücke zwischen Schule und Öffentlichkeit und fördert den Austausch zwischen allen an der Schule Beteiligten – den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung. Die Mitglieder des Schulrats nehmen regelmässig an Schulanlässen wie Elternabenden, Schulhauskonferenzen und am Unterricht teil, um sich einen Einblick in die Arbeit der Schule zu verschaffen. Der Schulrat ermöglicht den Austausch der verschiedenen Sichtweisen und kann, dank guter Kenntnis der Schule und der Betroffenen, zu Lösungen bei allfälligen Konflikten beitragen.

#### Der Schulrat

Jeder Standort der Volksschule verfügt über einen siebenköpfigen Schulrat. Ausser einer externen Persönlichkeit, die das Präsidium innehat, setzt sich jeder Schulrat aus je zwei Vertretungen der Eltern und der Politik, einem Mitglied der Schulleitung sowie einer Lehrperson zusammen.

#### Dialog und Vermittlung

Der Schulrat sichert in erster Linie den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung. Wenn er dazu von den Betroffenen aufgefordert wird, vermittelt er bei Problemen und Konflikten an der Schule. Das Leitbild und die Hausordnung, die von Schulkonferenz und Schulleitung erarbeitet worden ist, werden ihm vor dem Erlass zur Genehmigung vorgelegt. Zudem hat der Schulrat das Recht, Anfragen und Anträge zu stellen, die in der Regel innert acht Wochen beantwortet werden.

Die Aufgaben des Schulrats sind detailliert in einer Verordnung geregelt.

#### Mitglieder des Schulrats

Patrizia Uehlinger	Schulratspräsidentin
Dieter Burkhart	Vertretung Politik
vakant	Vertretung Politik
Jörg Wilczek	Vertreter Schulleitung
Christian Berger	Vertreter Lehrpersonen
Nesrin Okumus Bayazit	Vertretung Elternrat

Liebe Eltern,

Wir freuen uns, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn unsere Sekundarschule besucht.

Unsere Schule umfasst

- ✓ rund 400 Schülerinnen und Schüler in 20 Regelklassen, des A-, E- und P-Profiles, und 3 Einstiegsgruppen für Fremdsprachige
- ✓ 60 Lehrpersonen
- ✓ 5 Mitarbeitende der Tagesstruktur
- ✓ 1 Bibliothekarin
- ✓ 2 Schulleiter
- ✓ 1 Tagesstrukturleiterin
- ✓ 1 Sekretärin
- ✓ 1 Schulsozialarbeiter
- ✓ Zivildienstleistende

Wir alle arbeiten eng zusammen, damit wir unseren Schülerinnen und Schülern einen interessanten und motivierenden Unterricht, vielfältige Lernmöglichkeiten, Freiraum für individuelles Arbeiten, gemeinschaftsbildende Aktivitäten und die Möglichkeit der Freizeitgestaltung bieten können.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns sehr wichtig. Dazu dienen diese Elterninformationen, die Elternabende, Elternbriefe und unsere Homepage. Nutzen Sie diese Angebote. Wir pflegen eine offene Kommunikation und wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich bei den Fachlehrpersonen oder bei der Klassen- oder Betreuungslehrperson Ihrer Kinder oder - bei allgemeinen Schulfragen - bei der Schulleitung.

Diese Schulinformationen geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Themen rund um die Sekundarschule Wasgenring.

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr und auf eine gute Zusammenarbeit.

Jörg Wilczek  
Schulleiter

Sophie Grüninger  
Schulleiterin

### Unterrichtsfächer

Alle Sekundarschulen Basel-Stadt bieten die folgenden Fächer an.

Fach oder Fachbereich / Lektionen	1. Sek	2. Sek.	3. Sek.
Deutsch	5	5	5
Französisch	3	3	3
Englisch	3	3	3
Lingua mit Latein		2	2
Lingua mit Italienisch		2	2
Mathematik	5	5	6
Natur und Technik	3	3	3
MINT		2	2
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		3	2
Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	3	3
Ethik, Religion, Gemeinschaft	1	1	1
Berufliche Orientierung		1	
Bildnerisches Gestalten	2	2	2
Textiles Gestalten	2	2	2
Technisches Gestalten	2	2	2
Musik	2	2	2
Sport	3	3	3
Projektarbeit			1
Diverse Wahlfächer	1	2	2
Maximale Lektionen pro Woche	35	36	36

- Wahlpflichtfächer (WPF):** In der 2. und 3. Sek erlauben die Wahlpflichtfächer den Schülerinnen und Schülern, Schwerpunkte zu setzen. (Siehe auch nächste Seite)  
Die WPF: Lingua Latein; Lingua Italienisch; MINT; Bildnerisches Gestalten; Textiles Gestalten; Technisches Gestalten, Musik
- Wahlfächer (WF)** ergänzen das Angebot. Einzelne Wahlfächer (z.B. Tastaturschreiben, PC-Anwendung) werden als Semesterkurse angeboten. Wir entwickeln auch weitere Lern- und Arbeitsformen für Schülerinnen und Schüler.

### Fachunterricht in Klassen des A-, E- und P-Niveaus

Der Unterricht in den Regelfächern D, F, E, M, NT und RZG erfolgt in allen drei Schuljahren im Klassenunterricht eines Niveaus. Die Schulklasse bleibt damit an unserer Schule ein wichtiger Lernort der Schülerinnen und Schüler. Diese Struktur soll den Schülerinnen und Schülern gemeinsames Lernen in einem überschaubaren Rahmen ermöglichen. Die Heterogenität der Klassen wird dadurch verkleinert, nicht aber aufgehoben.

Auch in dieser Klassenstruktur gilt es, die Unterschiede in den Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Individuelle Lernangebote, leistungsdifferenzierte und leistungshomogene Gruppenarbeiten sowie die Niveaus übergreifende Lern- und Arbeitsangebote führen dazu, dass Schülerinnen und Schüler ihrem Potenzial entsprechend gefördert werden können.



**Auf der Klassenebene**  
Wir und die Klasse

### Portrait des Elternrates der Sekundarschule Wasgenring

#### Grundsatz

Die Sekundarschule Wasgenring bezieht für die Bereiche Schule und Tagesstrukturen die Eltern in Form eines Elternrates in ihre Arbeit mit ein. Der Elternrat ist konfessionell, politisch und kulturell neutral. Die Mitwirkung ist freiwillig und ehrenamtlich. Der Elternrat hält sich an die gegebenen Formen der Vertraulichkeit und des Datenschutzes und wahrt die Integrität aller Beteiligten.

#### Ziel und Zweck des Elternrates

Der Elternrat setzt sich für den Sekundarschulstandort Wasgenring ein. Er unterstützt, fördert und pflegt die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern. Er koordiniert Elterninitiativen und steht als Ansprechperson für Anliegen der Lehrpersonen und Eltern zur Verfügung. Er nimmt allfällige Anliegen und Probleme auf und unterstützt bei der Lösungssuche.

#### Struktur

Der Elternrat setzt sich aus je zwei Elternvertretungen pro Klasse zusammen. Er trifft sich mindestens einmal pro Quartal. Er wird geleitet von einem Präsidium von 1 – 3 Personen. Der Elternrat wählt zwei Personen in den Schulrat. An den ER-Sitzungen ist jeweils ein Mitglied der Schulleitung anwesend, damit so auch direkt einzelne Fragen diskutiert werden können. Eine Vertretung des Lehrpersonenteams ist für den Transfer Elternrat – Kollegium zuständig. Ebenso kann der ER ein Mitglied in die Schulsitzung der Schule delegieren.

Weitere Informationen zur Elternzusammenarbeit an den Schulen des Kantons Basel-Stadt finden Sie unter [www.ed-bs.ch/bildung/volksschulen/eltern/elternmitwirkung](http://www.ed-bs.ch/bildung/volksschulen/eltern/elternmitwirkung) [www.volksschulen.bs.ch/schulen/schulorganisation/elternmitwirkung](http://www.volksschulen.bs.ch/schulen/schulorganisation/elternmitwirkung)

Elternmitwirkung**Auf persönlicher Ebene**  
Wir und unser Kind

Damit wir als Sekundarschule Wasgenring unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag wahrnehmen und umsetzen können, sind wir auf Ihr Interesse und Engagement angewiesen. Eltern und Schule tragen gemeinsam die Verantwortung für die Entwicklung der nun jugendlichen Schülerinnen und Schüler.



Fünf Besuchstage ermöglichen es Ihnen, Einblick in den Unterricht Ihres Kindes und in die Schule als Ganzes zu erhalten. Nutzen Sie das Angebot. Die Daten finden Sie im Jahresplan



An ein bis zwei Elternabenden pro Jahr erfahren Sie alles, was Sie über die Schule wissen müssen. Der Besuch der Elternabende gehört zu den elterlichen Pflichten. Sie werden rechtzeitig eingeladen.



Wenn Sie Fragen zum Unterricht oder zur schulischen Entwicklung Ihres Kindes haben, suchen Sie zuerst das persönliche Gespräch mit den Fachlehrpersonen oder der Klassen- oder. Ermuntern Sie ihr Kind aber auch, seine Themen mit den Lehrpersonen selber zu besprechen. Bei persönlichen Schwierigkeiten steht auch unser Schulsozialarbeiter zur Verfügung (siehe auch da). Haben diese Gespräche zu keiner Klärung geführt, können Sie sich an die Schulleitung wenden.



Nach dem Winterzeugnis werden Sie und Ihr Sohn/Ihre Tochter von einer Lehrperson des pädagogischen Teams zu einem Standortgespräch eingeladen. Sie werden über die Leistungen und das LAS (Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten) informiert, sprechen über Stärken und allenfalls Schwächen und formulieren zusammen ein bis zwei Ziele, welche Ihr Kind weiterbringen sollen.



Ganz wichtig an der Sekundarschule sind die Gespräche, Informationen, Projekte und Elternabende zur beruflichen Orientierung. Sie werden über diesen Bereich speziell informiert.

Wir bemühen uns, Ihnen vielfältige Angebote zur persönlichen Mitwirkung anzubieten und freuen uns, wenn Sie diese nutzen.

Wahlpflichtfächer

Aus den sieben Wahlpflichtfächern müssen zwei ausgewählt werden. Sie werden für zwei Jahre belegt. Ein Wechsel nach einem Jahr ist nicht möglich. Die Noten im WPF sind zeugniswirksam.

In den Wahlpflichtfächern werden die Gruppen aus organisatorischen und pädagogischen Gründen durchmisch. Die Schülerinnen und Schüler stammen jeweils aus verschiedenen Klassen und Niveaus. Der Unterricht wird auf die grössere Heterogenität der Lerngruppe ausgerichtet. Die Beurteilung berücksichtigt die unterschiedlichen Leistungsniveaus der SuS.

Frei wählbare Angebote

Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Lern- und Arbeitsmöglichkeiten anbieten. Dazu gehören verschiedene Freiwahlfächer, Kurse und Workshops.

Freiwahlfächer werden für ein Semester gewählt. Sie stehen Schülerinnen und Schülern ab dem 2. Semester der 1. Sek. offen.

Beispiele: Tastaturschreiben / Informatik / Tanz / Bibliotheksdienst

Vorbereitungskurse Sprachzertifikate

Wir bieten Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Sek. Vorbereitungskurse zum Erlangen der Sprachzertifikate auf dem Niveau A2 in den Sprachen Französisch und Englisch an. Es handelt sich um den A2 Key for Schools (KET fS) und das DELF A2 Junior.

Die Kurse dauern jeweils vom Mitte August bis Mitte November (Prüfungstermine). Die Kosten werden bei regelmässigem Besuch und dem Absolvieren der Prüfung teilweise von der Volksschule übernommen. Die Eltern bezahlen einen Anteil von Fr. 80.- (2020).

Kurse und Workshops

Wir bieten verschiedene Kurse und Workshops an, welche von der Tagesstruktur teilweise in Zusammenarbeit mit dem Lernpavillon und den Fachgruppen organisiert werden. (Siehe auch Tagesstrukturen und Lernpavillon)

Hausaufgaben / Vorbereitungsaufgaben / Lernen für Tests

Viele Schülerinnen und Schüler erledigen Hausaufgaben und Testvorbereitungen am liebsten zu Hause, andere bevorzugen die Schule als Arbeitsort.

Seitens der Schule bieten wir unseren Jugendlichen die Möglichkeit an, im Lernpavillon zu arbeiten und zu lernen (Informationen weiter unten unter „Lernpavillon“.).

Binnendifferenzierung im Unterricht – individuelles Lernen

Es ist wichtig, dass der Unterricht an die Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler angepasst ist. Diesem Ziel dient die Binnendifferenzierung. Ein besonderes Angebot der Sekundarschule Wasgenring ist der Lernpavillon. Während des Unterrichtes in den Klassen können Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Lehrperson im Lernpavillon an individuellen Aufträgen arbeiten (siehe auch: Lernpavillon).

## Förderangebote

Unsere Förderangebote sind entsprechend des Rahmenkonzepts „Förderung und Integration an der Volksschule“ integrativ organisiert.



### Integrative Schulungsform (ISF)

Die ISF-Lehrperson berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern, trägt die ISF-Lehrperson den unterschiedlichen Bedürfnissen durch verschiedene Unterrichtsformen Rechnung. Für den Unterricht werden differenzierende Lernangebote bereitgestellt, damit die Lernenden ihre Potentiale umsetzen können. Geeignetes Material regt die Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an.

Die zur Verfügung stehenden ISF-Lektionen werden den einzelnen Klassen für den integrativen Unterricht zugeteilt.

### Förderlektionen

Förderlektionen sind ein niederschwelliges Unterstützungsangebot. Jedem Pädagogischen Team stehen zwei Förderlektionen zur Verfügung. Sie können zur Förderung von Schülerinnen und Schülern innerhalb der Klasse, für aufwändige Unterrichtsvorhaben und für das Teamteaching eingesetzt werden.

### Wer erhält ISF- oder Förderlektionen?

Die integrative Schulungsform ist Schülerinnen und Schülern mit besonderen Lernschwierigkeiten vorbehalten und erfolgt durch die ISF-Lehrperson in der Regel aufgrund einer schulpsychologischen Abklärung.

Die Förderlektionen dienen dazu, Schülerinnen und Schüler im binnendifferenzierten Unterricht zu unterstützen.

Separative Unterstützungsangebote bieten wir in der Regel nicht an.



### Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Wir sind einer der Sekundarstandorte, welche auch Jugendliche unterrichten, welche neu in die Schweiz kommen und unsere Sprache (selten auch unsere Schrift) noch nicht verstehen.

Diese Jugendlichen werden zuerst in der Einstiegsgruppe vor allem in den Fächern Deutsch und Mathematik unterrichtet. Gleichzeitig sind sie in eine Regelklasse ihres Anforderungsniveaus integriert, was sowohl sozial als auch sprachlich viele Vorteile bringt. Selbstverständlich werden diese Jugendlichen auch in der Regelklasse von einer DaZ-Lehrperson unterstützt.

Einen wichtigen Beitrag zur Integration fremdsprachiger Jugendlicher leisten auch die Angebote der Tagesstruktur.

### Unredlichkeiten bei einer Leistungserhebung

Benutzt ein Schüler/eine Schülerin bei einer Leistungserhebung unerlaubte Hilfsmittel, kann die Lehrperson die erreichte Bewertung reduzieren, in schwerwiegenden Fällen bis zur niedrigsten möglichen Bewertung.

### Absenz von Schülerinnen und Schülern bei Leistungserhebungen

Fehlt ein Schüler/eine Schülerin wegen mehrtägiger Krankheit im Unterricht und kann deshalb an einem Test nicht teilnehmen, erhält er/sie einen Termin für einen Nachtest.

Fehlt ein Schüler/eine Schülerin nur am Tag des Tests, muss er/sie in der nächsten Lektion des Fachs einen Nachtest schreiben.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben von Nachtests kann die Note 1 gesetzt werden.

Fehlen bei einem Schüler/einer Schülerin auf Grund zu vieler Absenzen (Absentismus, siehe Seite 18) die Noten für die Berechnung der Zeugnisnote, wird er/sie zu einer Semesterprüfung eingeladen. Die Note der Semesterprüfung wird Zeugnisnote. Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der Semesterprüfung kann die Note 1 gesetzt werden.

### Zeugnis und Wechsel der Leistungszüge

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende jedes Semesters ein Zeugnis. Der Leistungszug kann gewechselt werden, wenn die Leistungen dies erlauben.

### Checks

Die vier Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn führen gemeinsam vier Leistungstests, genannt Checks, durch und stellen den Schulen eine Aufgabensammlung namens Mindsteps zur Verfügung.

Checks und Mindsteps sind ein Beitrag zur Standortbestimmung und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Die Checks und Mindsteps werden im Auftrag der vier Kantone von einem universitären Institut entwickelt. Die Checks werden nach der Durchführung in diesem Institut korrigiert und ausgewertet.

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarschulklassen werden im Zeitraum Februar/März 2020 am Check S2 teilnehmen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit informieren.

Über die Möglichkeiten der Aufgabensammlung Mindsteps werden die Schülerinnen und Schüler durch die Fachlehrpersonen informiert.

### Der Volksschulabschluss

Am Ende der Volksschule erhalten alle Schülerinnen und Schüler den Volksschulabschluss mit dem Abschlusszertifikat. Dieses enthält

- die Ergebnisse des Check S2
- den Durchschnitt der Zeugnisnoten in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen RZG und NT im 1. und 2. Semester der 3. Sekundarschulklasse
- die Beurteilung der Projektarbeit in der 3. Sekundarschulklasse

Das Abschlusszertifikat kann dem persönlichen Portfolio beigelegt werden. Es dient zur Information für die weiterführenden Schulen oder für die Verantwortlichen der Berufsbildung.

**Gutes Feedback unterstützt das Lernen (formative Beurteilung)**

Die formative Beurteilung hat den Zweck, das Lernen zu unterstützen. Sie lässt die Lernenden erkennen, wo sie in ihrem Lernprozess stehen, wohin sie gehen müssen und wie sie am besten da hinkommen. Die formative Beurteilung ist förderorientiert.

Es gibt verschiedene Formen von formativen Beurteilungen

- a) durch die Lehrperson
  - mündliches oder schriftliches Feedback
  - Lernkontrollen
  - Fehleranalysen
  - gemeinsames Besprechen von Lernzielen und Lernwegen
- b) durch die Schülerinnen und Schüler
  - Selbstbeurteilungsmöglichkeiten
  - Lernjournale
  - Gegenseitiges Feedback

Formative Beurteilungen erfolgen bewusst und für die SuS verständlich. Sie sind positiv und förderorientiert formuliert.

**Die zeugniswirksame Beurteilung (summative Beurteilung)**

Die summative Beurteilung ergibt sich aus dem Selektionsauftrag der Schule. Sie ist notenwirksam und hat direkten Einfluss auf die Zeugnisse.

Das sind die Kernpunkte:

1. Die Lehrpersonen haben die Pflicht regelmässig zu prüfen, ob die Schülerinnen und Schüler Aufgaben kompetent lösen und Fragestellungen kompetent bearbeiten können.

2. Der Beurteilung dieser Leistungen dienen Leistungserhebungen. Diese werden zur Setzung der Zeugnisnoten verwendet.

Als Leistungserhebungen gelten Arbeiten, welche der Beurteilung des Wissens, des Könnens und der Kompetenzen der Jugendlichen dienen, zum Beispiel

- Tests, (schriftliche oder mündliche Prüfungen)
- Arbeitsprodukte (Texte, Werkstücke, Vorträge)
- Produkte und Präsentationen von Projektarbeiten

3. Pro Semester und Fach erfolgen mindestens drei Leistungserhebungen. Sie werden von den Lehrpersonen zu Beginn einer Lerneinheit oder spätestens eine Woche vor dem Termin angekündigt (Lerninhalte/Lernziele).

Die Lehrpersonen sorgen für eine ausgewogene Auswahl der Leistungserhebungen (Wissen, Fertigkeiten, Kompetenzen).

Die Lehrperson legt auch die Gewichtung der einzelnen Noten fest, wobei keine Note mehr als 50% des Zeugnisnotenwerts ausmachen darf.

4. Leistungserhebungen werden mit Noten zwischen 1 und 6 bewertet. Note 4 bedeutet eine für das Anspruchsniveau genügende Leistung. Dazwischen sind halbe, Viertel- oder Zehntelnoten möglich.

5. Die Information über die erreichte Beurteilung (Testrückgabe) erfolgt in der Regel innerhalb von zwei Wochen.

Die beurteilten Leistungserhebungen können den Schülerinnen und Schülern ausgehändigt werden. Sie bleiben dann bei diesen.

Aus pädagogischen Gründen können die Lehrpersonenteams die Leistungserhebungen auch von den Eltern unterschreiben lassen.

**Projektarbeit**

Im zweiten Semester der dritten Klasse führen alle Schülerinnen und Schüler eine Projektarbeit durch, in der Regel als Partnerarbeit. Sie sollen zeigen, dass sie fähig sind, ein Thema eigenständig und zielstrebig zu bearbeiten, vorgegebene Projektarbeitsmethoden einzusetzen und ihre Ergebnisse sprachlich und methodisch gut zu präsentieren.

Das Thema und die Projektart kann frei gewählt werden. So besteht die Chance sich während der Projektarbeitszeit mit einer Thematik vertieft auseinander zu setzen und ein klares Ziel zu verfolgen, Dabei ist wichtig, dass die Themen aus dem Interessensgebiet der Schülerinnen und Schüler stammen.



Modell des Ozeaniums



Comic

Drei Projektarten stehen zur Verfügung

Themenprojekt: Wichtige Informationen zum Thema sammeln, strukturieren und in eigenen Worten wiedergeben.

Handlungsprojekt: Durchführung von praktischen Arbeitsschritten um ein Endprodukt zu erstellen.

Erkundungsprojekt: Auseinandersetzung mit einem Thema durch Beobachtungen, Befragungen oder Experimente

Die Beurteilung der Projektarbeit ist Teil des Abschlusszertifikats. Die Projektarbeit und deren Beurteilung kann auch Bewerbungen beigelegt werden.



Modell des Stadions Camp Nou



Modellieren

Im ersten und zweiten Schuljahr der Sekundarschule werden die Schülerinnen und Schüler durch Projektwochen und durch Fach und Niveau übergreifende Projekte in die Methoden der Projektarbeit eingeführt.

**Berufliche Orientierung (BO)**

Medizinische Praxisassistentin    Anwältin    Bäcker-Konditor-Confiseur  
 Hauswirtschaftspraktikerin    Papiertechnologe    Biologe    Coiffeuse  
 Theatermalerin    Zahntechnikerin    Gleisbauer    Multimediaelektronikerin  
 Fachmann Gesundheit    Laborantin    Informatiker    Architektin  
 Es gibt viele Möglichkeiten und Wege, die zum Wunschberuf führen.

**Auftrag der BO**

Die Berufliche Orientierung (BO) ist eine zentrale Aufgabe der Sekundarstufe. Es geht darum, die Schülerinnen und Schüler über die Berufswelt und die verschiedenen Ausbildungswege zu informieren und zu beraten. Ganz wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Eltern, welche ihre Jugendlichen aktiv auf diesem Weg begleiten müssen.

**Unsere BO-Coaches**

Thomas Reichmuth und Antonia Buchwalder leiten den Bereich BO der Schule.

**Die BO-Lehrperson**

In jeder Klasse ist eine ausgebildete Lehrperson (LP BO) für die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler (SuS) zuständig. Sie führt die SuS in der 1.Sek. in den Berufswahlprozess ein. Sie erteilt den BO-Unterricht in der 2. Sek. In der 3.Sek steht die BO-Lehrperson im Rahmen von einer bis zwei Wochenstunden für die Beratung und Unterstützung der SuS zur Verfügung.

Die wichtigsten Angebote der Schule in der Übersicht	
1.Sek	10 Lektionen BO im Rahmen der Klassenstunde ERG Elterninformation am Elternabend Teilnahme am nationalen Zukunftstag
2.Sek	Wöchentlich 1 Lektion BO im Klassenverband Möglichkeit zur Teilnahme am Lift-Projekt (A-Zug) Elternabend im Berufsinformationszentrum Besuch der Berufsmesse mit der Klasse Spezialwoche zur Berufsorientierung Betriebserkundungen und Schnupperangebote
3.Sek	Beratungs- und Unterstützungsangebot durch die LP BO (pro Woche 1-2h) für die individuelle Unterstützung bei der Suche von Schnupperlehren, bei der Stellenbewerbung, bei der Lehrstellensuche oder der Wahl der weiterführenden Schule. Individuelle Schnupperlehren

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Internet unter [www.edubs.ch/Schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung](http://www.edubs.ch/Schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung)



**Die Tagesstruktur**

In den unterschiedlich gestalteten Räumen können die Jugendlichen ihre Zeit individuell und nach eigenen Interessen gestalten. Hier können sie sich entspannen, Freunde treffen, Musik hören, an verschiedenen Spiel-, Sport- oder Kreativangeboten teilnehmen oder einfach die Zeit verstreichen lassen. Wir gehen gemeinsam auf Ausflüge und organisieren Veranstaltungen.



Mittags können die Jugendlichen ein von unserem Caterer zubereitetes Mittagessen sowie Snacks, Salate und Getränke günstig kaufen oder Selbstmitgebrachtes essen. Zum Erwärmen stehen Mikrowellen und Wasserkocher zur Verfügung.



Nachmittags bieten wir regelmässig Kreativwerkstätten zu folgenden Themen an: Upcycling, Street Art, Näherwerkstatt etc.

Das Café Vas-y wird von Schülerinnen und Schülern betrieben und bietet günstige und stets selbstgemachte Leckereien an.



Im Spielkeller können die Jugendlichen Zeit miteinander verbringen und dabei Musik hören, Pingpong oder Töggeli spielen.

Die Schülerinnen und Schüler haben ausserdem die Möglichkeit sich über die Tagesstruktur für kostenfreie Sportkurse im Freiwilligen Schulsport anzumelden.

Leitung: Frau Katja Hadwich  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 12:00 bis 17:00 Uhr  
 Kontakt: Email: [katja.hadwich@bs.ch](mailto:katja.hadwich@bs.ch)  
 Tel.: 079 274 30 63 / 061 208 59 75

Zentral auf dem Schulareal gelegen befinden sich: der Lernpavillon und die Mediathek sowie die Tagesstruktur mit Kiosk, Schülercafé und Spielkeller.



#### **Der Lernpavillon arbeitet zusammen mit der Mediathek.**

Im Lernpavillon können Jugendliche im Internet recherchieren oder sich auf einen Test vorbereiten. Immer ist jemand da, der mit Tipps helfen und unterstützen kann. Es ist aber auch möglich nur vorbeizukommen, um Leute zu treffen und Gespräche zu führen.

#### **Die Mediathek arbeitet zusammen mit dem Lernpavillon.**

Geleitet durch die GGG-Stadtbibliothek finden viele neue Bücher, Filme, CDs, Zeitschriften, Comics, Spiele und Games ihren Platz in den Regalen – der absolute Renner ist aber der umfangreiche Manga-Bestand. Ausserdem finden Schülerinnen und Schüler hier Laptops zur freien Nutzung.

Lernpavillon und Mediathek sind als Lern- und Lebensort zentraler Bestandteil des schulischen Alltags. Jeden Tag kommen viele Schülerinnen und Schüler nicht nur zum Lernen, sondern auch um sich zu unterhalten oder einfach um in den Pausen oder nach dem Unterricht zu „chillen“ – wir heissen alle herzlich willkommen!

Leitung Mediathek: Frau Claudia Löw  
 Kontakt: Email: [claudia.lloew@edubs.ch](mailto:claudia.lloew@edubs.ch)  
 Tel.: 061 208 59 87

Die Schulsozialarbeit Basel-Stadt ist eine Dienststelle des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe berät und unterstützt sie Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Bezugspersonen im Umfeld Schule bei sozialen Fragestellungen und Problemen.

Ziel der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und sie für Veränderungen in ihrer Situation zu motivieren. In Beratungsprozessen werden Eltern, Lehr- und weitere Bezugspersonen im Umfeld der Kinder und Jugendlichen je nach Bedarf miteinbezogen und dabei unterstützt, sich für Lösungen einzusetzen. Die Schulsozialarbeit informiert und vermittelt auch an weitere geeignete Dienst- und Fachstellen.

Der Zugang zur Schulsozialarbeit ist bewusst einfach und niederschwellig gehalten, was Beratung auch ohne Voranmeldung ermöglicht. Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit können in ihrem Büro, telefonisch oder über E-Mail erreicht werden.

Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit stehen unter beruflicher Schweigepflicht, die Beratung ist kostenlos.

Für weitere Informationen zur Schulsozialarbeit besuchen sie die Internetseite [www.edubs.ch/ssa](http://www.edubs.ch/ssa) oder nehmen Sie direkt Kontakt auf.

Schulsozialarbeiterin:	Herr Renzo Bettiol
Standort:	Haus W, EG, Raum 2
Kontakt:	Tel.: 079 797 57 64 E-Mail: <a href="mailto:renzo.bettiol@bs.ch">renzo.bettiol@bs.ch</a>
Öffnungszeiten:	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 09:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00 Dienstag: 09:00 – 12:00

Basketball, Fussball  
Parcour, Open Air



Fragen, Erarbeiten,  
üben, Erklären



IM ANGEBOT  
SEK WASCENRING



Sich Treffen, Chillen,  
Essen zubereiten



Ping Pong, Töggeln,  
Spielen, Tanzen



Ausleihen, Lesen  
Spielen, Recherchieren

Essen, Trinken, Lachen  
Basteln, Nähen, Malen